

Michael Stellmann

Kinderkrankheiten natürlich behandeln

Leseprobe

[Kinderkrankheiten natürlich behandeln](#)

von [Michael Stellmann](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b6701>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.





So wirkt Homöopathie

Mit homöopathischen Medikamenten können wir vor allem bei Kindern die weitaus meisten Krankheiten sanft und ohne Nachwirkungen heilen. Auch wenn immer wieder behauptet wird, Homöopathie sei wirkungslos - die Praxis beweist das Gegenteil. Um die Selbstheilungskräfte des Körpers zu unterstützen, setzte der Begründer der Homöopathie, der Arzt Samuel Hahnemann (1755-1843), bei der Behandlung von Krankheiten erstmalig schwache Dosierungen von tierischen, pflanzlichen und minerali-

sehen Stoffen ein. Der Name Homöopathie kommt aus dem Griechischen: homoiós = ähnlich, pathos = Leiden, Krankheit. Fundament der Homöopathie ist die Ähnlichkeitsregel »similia similibus curentur = Ähnliches möge mit Ähnlichem geheilt werden«. Gemeint ist hier, dass die Krankheitssymptome möglichst deckungsgleich sind mit dem »Arzneimittelbild«, das bei der »Arzneimittelprüfung« am gesunden Menschen gewonnen wird.

Symptom und Arzneimittelbild

Diese beiden Begriffe sollen an einem Beispiel erläutert werden: Koffeinhaltiger Kaffee ruft beim gesunden Menschen unter anderem Schlaflosigkeit hervor. Charakteristisch dafür ist, dass der Kaffeetrinker durch einen Reichtum an lebhaften, beschwingten Ideen und Gedanken vorwiegend angenehmer Art wach gehalten wird, obwohl er müde ist und sehr gern schlafen möchte. Diese besondere Art der Schlaflosigkeit, die bei einem gesunden Menschen nur durch koffeinhaltigen Kaffee hervorgerufen wird, ist - gemäß unserem Beispiel - das Ergebnis der Arzneimittelprüfung des homöopathischen Mittels Coffea.

Mithilfe einer Arzneimittelprüfung also wird festgestellt, welche Wirkungen ein Homöopathikum beim gesunden Menschen hervorruft. Die Summe der durch das Mittel ausgelösten Symptome wird als »Arzneimittelbild« bezeichnet.

Nach der Ähnlichkeitsregel müsste nun homöopathisch aufbereiteter Kaffee eine Schlaflosigkeit dieser Art, also dem Arzneimittelbild von Coffea entsprechend, sanft, schnell und dauerhaft heilen. Und in der Tat können wir dies immer wieder beobachten.

Sorgfältige Suche nach den Symptomen

Ich habe Ihnen die durch Kaffee hervorgerufene besondere Art der Schlaflosigkeit deshalb so genau geschildert, weil der Begriff Schlaflosigkeit, ohne dass er näher präzisiert ist, für die Homöopathie ein zu allgemeines Symptom ist, um die Auswahl des richtigen Mittels zu ermöglichen. Denn Schlaflosigkeit kann viele Ursachen haben und sich in entsprechend vielen verschiedenen Symptomen äußern, zum Beispiel durch Angst, Aufregung, Freu-

GU-ERFOLGSTIPP

HÖHE DER POTENZ

Die Höhe der Potenz einer homöopathischen Arznei gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen. Meine Erfahrung: Bei akuten Krankheiten erfüllen die niedrigen Potenzen (D6, D12) ihre Aufgabe besser, während bei einer chronischen Erkrankung meist D30 oder C30, in seltenen Fällen C200 (Seite 107) wirkungsvoller sind.

de, lebhafte Gedanken, Herzklopfen, Kummer, Kälte. Wenn die Symptome genau und unverwechselbar präzisiert sind, kann durch einen Vergleich mit den Arzneimittelbildern das richtige Homöopathikum gefunden werden.

Herstellung von Homöopathika

Aus mineralischen, pflanzlichen, tierischen oder metallenen Substanzen wird durch die sogenannte Potenzierung eine homöopathische Arznei. Die Ausgangssubstanz wird stark »verdünnt«, allerdings nicht mit dem Ergebnis einer verringerten Wirksamkeit. Im Laufe einer stufenförmigen Behandlung durch Verschütteln oder Verreiben (siehe Kasten) wird sie im Gegenteil potenziert, dynamisiert. Dies bringt neue oder verwandelte Wirkungen und Eigenschaften zum Vorschein. Jede Potenz wird zum »Samen« für die nächste, sie wächst durch die Verdünnungssubstanz und wird zu einem neuen Heilmittel.

Wie Sie diese homöopathischen Mittel Kindern und Säuglingen richtig verabreichen, finden Sie im Kasten auf Seite 17.

Die Heilwirkung

Nach den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen ist die Heilwirkung der Homöopathika damit zu erklären, dass alle biologischen Reaktionen aufgrund von Reizen in aller kleinsten Größenordnungen zustande kommen. Und nach einer anerkannten Regel wird die Lebenstätigkeit im Organismus durch kleine Reize angefaßt, durch mittelstarke gefördert, durch starke gehemmt und durch stärkste Reize aufgehoben. Gerade bei Kindern hat sich die Homöopathie bewährt.

Der Homöopathie liegt ein Gedanke zugrunde, den wir schon seit Hippokrates kennen: Krankheit ist Ausdruck einer Störung des inneren Gleichgewichts des Menschen. Auch Samuel Hahnemann sah in allen Beschwerden Hinweise auf mögliche Veränderungen aller unserer Kräfte. Er verstand die Homöopathika niemals als Mittel gegen nur ein Symptom, sondern als notwendige Hilfen zur Aktivierung der körpereigenen Abwehrkräfte. Er heilte also nicht die Krankheit, sondern den kranken Menschen.

POTENZIERUNG

In Deutschland wird hauptsächlich nach dem Dezimalsystem potenziert: 1 Teil Ausgangssubstanz (zum Beispiel Pflanzenpresssaft oder -pulver) wird mit 9 Teilen Lösungsflüssigkeit oder -Substanz (meist Alkohol oder Milchzucker) verschüttelt oder verrieben. Dies ergibt die Potenzierung D1 (D = Dezimal). Für die D2 wird nun 1 Teil D1 mit 9 Teilen Lösungssubstanz verschüttelt. Nach diesem System werden alle Potenzstufen hergestellt. C-Potenzen werden im Verhältnis 1: 100 verdünnt.



Michael Stellmann

[Kinderkrankheiten natürlich behandeln](#)

Über 1 Million mal verkauft

128 Seiten, kart.
erschienen 2009



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de